

Folklorum bietet ein buntes Treiben aus Tänzen, Tönen, Märchen und Magie

Die Kulturinsel Einsiedel will anders sein: mit über 80 Bands, 400 Künstlern und Besuch aus Japan.



Diese illustren Gestalten sind die Botschafter der Kulturinsel: Sie begrüßen die Besucher, veranstalten Führungen, verweisen auf Programmpunkte und erklären neue Attraktionen. Auch bringen sie mit einer Art Improvisations-Theater um 22 Uhr die kleineren Kinder ins Bett.

Foto: André Schütze

Das Festival der Kulturen hat begonnen: Zum 18. Mal lädt die Kulturinsel Einsiedel in Zentendorf bei Görlitz an diesem Wochenende zum Folklorum ein, zu zweieinhalb Tagen und Nächten Anderssein. Über 80 Bands und 400 Künstler sorgen für ein buntes Programm. Dieses Jahr bestimmen Japan und die europäischen Inseln das Treiben. Die fernöstlichen Teilnehmer laden zu Schattentheater, Kampfkunst und Trommelklängen ein. Das Leben im Mittelalter lernen Besucher auf den Neißewiesen kennen. Unter dem Motto „Slawen und Germanen – Via Regia und die Besiedlung der Zentrallausitz“ läuft ein Workshop mit deutschen und polnischen Teilnehmern. Nachtwäsche heißt eine andere Aktion an diesem Wochenende: Die Gäste sollen dabei ihre Kleider gegen die am Wegesrand aufgehängte tauschen. Den Abschluss bilden Festumzug und Feuerwerk am Sonntag. (SZ/tc)

■ Das Folklorum läuft das gesamte Wochenende. Eintritt: Sonnabend 28, Sonntag 20,50 Euro.